



Ihre besten Studenten und Studentinnen zeichnete die Universität gestern wieder bei der akademischen Jahresfeier aus. Je 1000 Mark hatte die Gesellschaft der Uni-Freunde für die Besten der 16 Fachbereiche gestiftet. Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling (4.v.r.) übergab die Preise gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Freunde-gesellschaft, Dr. Alfred Voßschulte. Mit der Universitätsmedaille, in diesem Jahr zum zweiten Mal vergeben, wurde der Mathematiker Dr. Peter Furlan für gute Lehre ausgezeichnet. Erich Siegmund, Leiter der Verpflegungsbetriebe des Studentenwerks Dortmund, erhielt sie als Würdigung seiner Arbeit, mit der er zum guten Ruf der Dortmunder Mensen beigetragen hat. 1993 feiert die Universität ein rundes Jubiläum: Dann wird sie 25 Jahre alt. **Siehe auch Seite 3.** Foto: Dieter Menne

RN 17. 12. 92

Uni-Rektor Müller-Böling bei akademischer Jahresfeier:

Leistung in Forschung und Lehre muß auf den Prüfstand

(mup) „Die Uni 2000 wird vollkommen anders strukturiert sein. Es stehen entscheidende Umbrüche bevor. Die Weichen dafür wurden in diesem Jahr gestellt. Wir müssen uns neuorientieren.“ Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling nutzte gestern das Forum der akademischen Jahresfeier der Universität, um auf die Situation der Dortmunder Hochschule hinzuweisen.

Die Uni könne angesichts steigender Studentenzahlen und fehlender Mittel und Lehrkräfte nicht ihre Grundphilosophie – enger Kontakt von Lehrern und Lehrenden, Forschung und Lehre – aufrechterhalten, sagte der Rektor vor zahlreichen Gästen. Er plädierte für die Entschlackung des Studiums etwa durch ein dreigestuftes Angebot der Uni, das ein Grundstudium, ein wissenschaftliches Vertiefungsstudium und Angebote in der Weiterbildung vorsieht. Die

Leistung müsse stärker auf dem Prüfstand stehen, auch die der Lehrenden. „Wer mehr leistet, soll auch mehr Mittel für Forschung und Lehre erhalten“, betonte Prof. Müller-Böling.

Bürokratische Steuerungsmechanismen seien da hinderlich. Die Hochschule brauche rechtliche Handlungsmöglichkeiten, einen Globalhaushalt und die Autonomie im Baubereich. Als Meilenstein in der Geschichte der Uni bezeichnete der Rektor die Eröffnung der Lehr- und Weiterbildungsstätte Haus Bommerholz. Das sei ein erster Sprung von der staatlich alimentierten Einrichtung zur zum Teil selbst finanzierten Organisation.

Bund und Land dürften nicht aus der Pflicht entlassen werden, sagte Oberbürgermeister Günter Samtlebe in seinem Grußwort. Wenn es sein muß, müsse man eben mal „kräftig auf den Putz hauen“. Die Lawine von Studenten sei ein An-

sporn, all diejenigen anzusprechen und auch anzumachen, die in dieser Situation helfen können.

Tradition bei der Geburtstagsfeier hat die Auszeichnung der jahrgangsbesten Studenten und Studentinnen der einzelnen Fachbereiche durch die Gesellschaft der Uni-Freunde. In diesem Jahr erhielten je 1000 Mark Michael Prieß (Mathematik), Helmut Hufnagel (Physik), Bernd Heinrich Gersch (Chemie), Regelind Wegner (Informatik), Klaus Langohr (Statistik), Christian Bergins und Gregor Fernholz (Chemietechnik), Markus Helpertz (Maschinenbau), Martin Langer (Elektrotechnik), Burkhard Burau (Raumplanung), Martin Belle (Bauwesen), André Rasquin (Wiso), Sylke Rogosch (Erziehungswissenschaften), Tanja Rutkowski (Sondererziehung), Bettina Faber (Theologie), Axel Walker (Journalistik) und Eva Kirchoff (Sport).